

## ERFAHRUNGSBERICHT

Erasmus

Lissabon, Portugal

### ISCTE - LISBON UNIVERSITY INSTITUTE

#### LISSABON

Die Hauptstadt von Portugal liegt an dem Fluss Tejo und das Atlantischer Ozean, nicht weit weg von dem Cabo da Roca - der westlichste Punkt der Kontinentaleuropas. Sehr nah zu anderen Städtchen mit viel Grün, schöne Denkmale, Schlösser und wunderbare Strände wie Sintra, Ericeira, Sesimbra und Setubal. In der Metropolregion von Lissabon sind 17 solche kleinere Städte.

Lissabon hat viel zu zeigen. Eine ideale Stadt fürs Surfen, Kultur, Nachtleben und gutes Essen.

Viele schöne Gebäuden mit bunten Fassaden, entweder mit den so genannten Azulejo oder mit interessanten Graffiti und Streetart sind überall zu sehen. In dem Wohngebiet Alfama kann man den Geist der Musikstil Fado spüren und in die Geschichte der Stadt sich eintauchen. Von dem Castelo de São Jorge hat man erstaunlichen Blicke zu den roten Dächern, das blaue Wasser und die Boote im Tejo. Das ist der höchste Punkt in der Stadt. Sonst sind viele Hügel zu sehen, wo man beeindruckende Garten mit Miradouros - Aussichtspunkte. In der Stadt soll man unbedingt einmal ein Sonnenaufgang an der Miradouro de Santa Luzia und Sonnenuntergang na der anderen Seite der Fluss, in Ginjal, von Jardim do Rio sehen. In dem Stadtteil Belem kann man viele unterschiedlichen Museen besuchen und den bekanntesten Ort für den portugiesischen Dessert pastel de nata probieren.

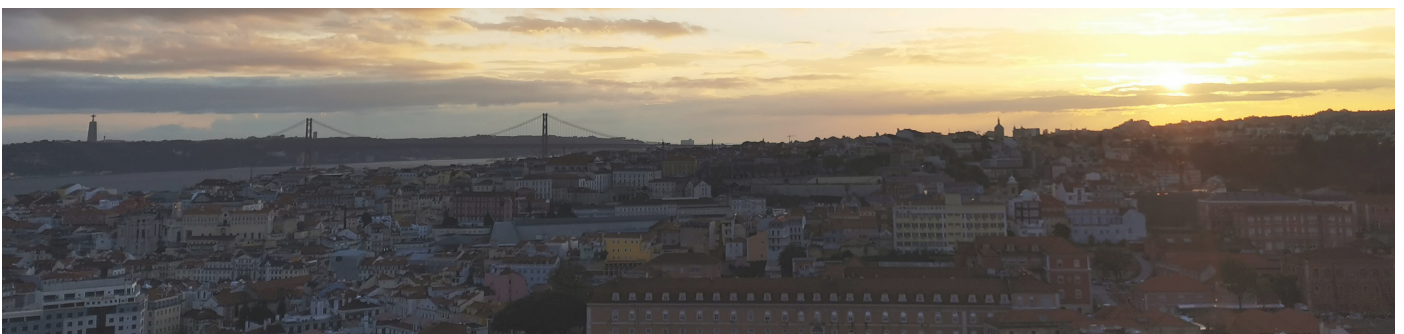
An sich Lissabon ist in sehr internationales Stadt, voll mit nette Portugieser und Persönlichkeiten aus jeder Eck der Welt. Tolles Klima, leckere Küche, nette Menschen, spannende Architektur, viel Geschichte und super Atmosphäre, vor allem in dem Gebiet Bairro Alto - etwas womit man Lissabon verbinden und erinnern kann.

#### WOHNEN

Eine Wohnung in Lissabon zu finden ist nicht schwer. An der Uni gibt es die Möglichkeit auch in einem Wohnheim zu wohnen, aber den Preisen sind nicht so unterschiedlich als in einem WG. In Facebook trifft man viele Angebote in dem Erasmus Gruppen. Hilfreich sind auch ESN Gruppen und Lisabon Life Housing. Außer die Wohnungshilfe, diese zwei Organisationen realisieren Reisen, Roadtrips, Tagesausflüge und anderen Veranstaltungen. Um eine Wohnung durch diesen Agenturen zu buchen, zahlt man eine Gebühr bis zu 100 Euro. Bei UniPlaces ist genauso. So kann man zumindest an die sichere Seite gehen, dass die Wohnung existiert und ist kein Betrug. Meistens die WGs variieren von 2 bis 11 Menschen. Die Preise sind ähnlich wie dieses in Darmstadt - von 300 bis zum 550 Euro.

Wohngebiete wie Saldanha, Campo Grande, Campo Pequeno, Marques de Pompal, Alameda sind zu empfehlen. Die liegen sehr zentral, sind ruhig und sicher und haben alles notwendiges - Metro-, Busverbindungen, Supermärkten, Grünelände, Restaurants und Kaffees.

Die so bekannten wie Alfama und Bairro Alto sind zu teuernmeistenst und man soll immer hochklettern.



## TRANSPORT

Der Flughafen in Lissabon ist nicht sehr groß und ist sehr gut angebunden. Man kann Bus oder die rote Metrolinie nehmen. Ein Ticket kostet 1,50 Euro und ist gültig für eine Fahrt. Es gibt auch 3 Optionen für 24-stündige Tageskarten, abhängig, ob man mit der Tram, Bus, Fährschiff oder Zug braucht. Das Papier, auf dem das Ticket ausgedrückt ist, kostet 0,50 Euro und ist wiederaufladbar. Man kann auch ein Zapping (wie ein Guthaben) auf der Karte machen von 4 bis zum 30. Euro. In dem Bus kostet eine Fahrkarte 2,00 Euro und wird als einen Kassenzettel mit QR-Code ausgedrückt.

Ein Student unter 23 Jahre kann eine Verkehrskarte mit 10 Euro monatlichen Rabatt erstellen. Man kann an die Website von Metro Lisboa nach Viva Viagem Card suchen. Eine Option ist ein Termin durch die Internetseite zu vereinbaren und so die Karte zu erstellen oder direkt an der Metrostation von Campo Grande oder Marques de Pompal zu gehen. Man benötigt eine Bestätigung von der portugiesischen Universität und ein ausgedrucktes Passsportfoto. Am Ort soll man ein Formular ausfüllen, 6 Euro zählen und 10 Arbeitstage abwarten, bis die Karte fertig zum Abholen ist. Wenn man die Karte sofort braucht, soll man 12 Euro am Ort bezahlen, bar oder mit Karte. So eine Monatskarte ist sehr günstig und ist gültig für die Touristtrams auch. In dem Wert von 30 Euro monatlich, kann man in das ganze Metropolitanregion fahren, für 20 - nur in die Stadt von Lissabon. Wenn man älter als 23 Jahre ist, kostet diesem Luxus 40 Euro pro Monat. Eine Karte ist immer bis Ende des Monats gültig und kann an jede Ticketmaschine oder Kasse geladen werden. Deswegen ist gut, dass man rechtzeitig die ankündigt und einen vollen Monat benutzen kann.

## UNIGELÄNDE UND CAMPUSLEBEN

Der Campus befindet sich in der Nahe von zwei Busstationen und zwei Metrostationen. Sehr zentral und mit großem Park in der Nähe. Daneben liegen auch die Fakultät für Geografie und für die Zahnmedizin. Man hat auch zwei Copyshops, wo man alle notwendige Dokumente und Plane für das Studium ausdrucken kann. Das Unigelände ist sehr schön mit großer Bibliothek. In dem Universitätsgebäude gibt es genug Arbeitsplätze für die Architekturstudenten und zusätzlich ein Labor, wo man Holz bearbeiten und Pappe schneiden und lasern kann.

Das ganze Gebäude wurde Anfang 20ten Jahrhundert gebaut wurde mit dem Valmor Preis zweimal ausgezeichnet. Es gibts viele Innenhöfe mit Bäumen und Bänke, wo man sich sozialisieren und an dem Essen von der Mensa genießen kann. Die Küche dort ist extrem gut und billig. Es gibt viel Auswahl und auch die Möglichkeit für die Austauschstudenten die typische portugiesische Gerichte auszuprobieren.

Die Universität bietet auch Sportkursen an. Es gibt viel Vielfalt. Ich habe persönlich ein monatlichen Surfkurs im März gebucht. Der hat sich an dem Strand von São Pedro do Estoril stattgefunden. Diesem Strand ist 35-40 min von der Stadt entfernt. Wir waren kleinere Gruppe von 5 Studenten mit einem Lehrer. Ein Training dauerte 2 Stunden und alles war in dem Preis inbegriffen. Die ANmeldung war Online durch dem Fenix System.

## STUDIUM

Noch Ende Januar hat alles mit der ISCTE Orientierungswoche gestartet. Die war in Online-Veranstaltungen wegen der Situation mit dem Covid-19 durchgeführt. Trotzdem die Neugier war sehr groß. Im Februar 2021 hat meine wirkliche Reise nach Portugal angefangen. Ich habe mir Zeit gegeben ein bisschen die Stadt kennenzulernen und am 22.02.2021 habe ich meine erste Entwurfsvorstellung in Zoom gehabt. An der Universität dort dauert das Architekturstudium 5 Jahren. Ich bin in zweiten Jahr Master an der TU Darmstadt und habe in Lissabon den Kursen aus dem vierten Studienjahr besucht. Ich habe ein Städtebauseminar für 6 CPs und ein Architekturprojekt für 12 CPs gemacht. Die beiden Kursen waren in zwei Übungsaufgaben geteilt. Die Studenten dort bearbeiten ein Entwurfsthema ein ganzes Jahr lang deswegen könnte ich kein Projekt aus dem fünften Jahr machen. Das für denen ist offiziell das Masterthesis. Die beiden Kursen, die ich besucht habe, waren Gruppenarbeiten. Die waren 90 Prozent auf Portugiesisch, deswegen ist gut, wenn man die Sprache gelernt hat. Die Kommilitonen sprechen alle Englisch und sind immer sehr hilfsbereit gewesen. Der Entwurf umfasste erstmal das Thema Silence Space und fand sich zweimal wöchentlich mal 6 Stunden statt. Die Betreuungen waren selten, meistens waren mehr Input-Vorlesungen und Gastvorträge. Die Abgabe von dieser Übung ist als selbständige Arbeit in Form eines Portfolios/Buch abgelaufen und war vor der Os-

terferien. Danach unseres Studiums war im Präsenz bis zum Endpräsentation im Ende Juli.

Das zweite Übungsteil war mehr in Richtung Städtebau und sollte vorige Projekten den Studenten integrieren. Die Bearbeitung lief in Gruppe von 8 Studenten. Die Professoren mögen gerne die Gruppen von den Studenten zu mischen, deswegen meistens bist du den einzigen Erasmus Person da. Das hat viele positiven Seiten: man kann die Fremdsprache besser lernen; die Arbeitsweise der ISCTE sehen; die Teamarbeit spüren und neue Freunde und Verbindungen zu gewinnen.

Dasselbe gilt für das Städtebauseminar. Diesem Kurs war immer im Zoom bis zum Ende des Semester. Dort war es eine Gruppenarbeit von 5 Leuten. Ich war persönlich mit vier Menschen aus den Azoren, was ziemlich spannend war. Am Anfang des Kurses haben wir Theorie gelesen und besprochen. In dem zweiten Teil haben wir ein Gebiet analysiert und als Entwurf in einem A1 Poster am Ende präsentiert. Unsere Bearbeitungsgebiete waren Gruppen abhängig. Meine befand sich auch an den portugiesischen Inseln. Die Professorin war sehr nett und erstaunlich gut organisiert. Sie hat den Kurs sogar in zwei Gruppen geteilt - eine auf Englisch und in Portugiesisch. Diesem Seminar war einer von den einzigen Kursen, der so abgelaufen ist. Wegen meiner Gruppe habe ich die portugiesische Version besucht. Die ganze Erfahrung hat mir geholfen auch was anderes von dem Städtebau und Architektur aus Portugal zu sehen und an sich auch neue Kenntnisse über die Kultur der Azoren zu sammeln.

In Zusammenfassung das Semester war interessant. Das Studienniveau ist niedriger als an der TU Darmstadt und allgemein in Deutschland. Die Portugiesen sind sehr entspannt und lassen sich von nichts stressen, was fast das komplette Gegenteil von Deutschland ist. Für mich war das meine zweite Erasmus Erfahrung während meines Studiums. Das erste war in Italien und die Portugiesen sind sogar mehr lässig als den Italiener. Die Organisation an der ISCTE ist auch sehr chaotisch, aber man gewöhnt sich irgendwann daran und

## FAZIT

ISCTE-IUL ist nicht die stärkste Universität für Architektur in Portugal, aber die Atmosphäre dort ist super toll. Die ganze Sekretariat ist super nett und hilfsbereit, wie die Studierende an der Fakultät. Dolle Erfahrung in eine wunderbare Stadt. Von Portugal kann man viel lernen und viel Stress abbauen. Das Land hat viel anzubieten, sogar in einer Pandemie. Nach 5 Monaten in diesem Paradies, schätzt man viel mehr jede Minute des Tages.

